

Bücherbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **54 (1950-1951)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherbesprechungen

Schweizerischer Taschenkalender 1951 in Kleinformat. Nützlichster Taschenkalender für jedermann. 192 Seiten deutsch/französisch, auf Dünndruckpapier, auch für Tintenschrift geeignet. Format 8,5×11,5 cm, schwarzer, biegsamer Einband mit abgerundeten Ecken. Preis Fr. 3.12 (inbegriffen Warenumsatzsteuer). Druck und Verlag von Büchler & Co., Bern. Durch jede Buchhandlung und Papeterie zu beziehen.

Luis M. Henderson: Amik, der Biber. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Ursula von Wiese. 100 Seiten mit 22 Bildern im Text. 1950, Rüschtikon, Albert Müller Verlag A.-G. Geh. Fr. 5.50, geb. Fr. 7.80.

Oskar Grisseemann: Lustige Sachen zum Selbermachen. Ein Bastelbuch für Kinder. 188 Seiten mit 302 Bildern im Text. 1950, Rüschtikon, Albert Müller Verlag A.-G., Geh. Fr. 9.—, geb. Fr. 12.50.

Donald G. Cooley: Iss dich schlank! Der richtige Weg zum Schlankwerden und Schlankbleiben ohne Gymnastik, Medikamente, Massage und Hungerdiät. Mit Speisezetteln für Cooleys zehntägige Wunderkur. Auf Grund der neuesten Erkenntnisse über die Bedeutung der Eiweissstoffe. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Ursula von Wiese. Verlag Albert Müller A.-G., Rüschtikon. Preis geb. Fr. 9.20.

Otto Schaufelberger: Das Zürcher Oberland. Verlag von Paul Haupt, Bern. I. Teil mit 32 grossen, ganzseitigen Bildern. Preis Fr. 3.50.

E. E. Da ein frischer Zug ins Wandern gekommen ist, erhält auch das Zürcher Oberland wieder mehr Besuch. Das vorliegende Buch regt an zu köstlichen Sonntagsspaziergängen. Neben dem rein Landschaftlichen bringt es auch eine Anzahl kulturhistorischer Details, so dass wir von Land und Leuten einen guten Begriff bekommen. Der Verfasser Otto Schaufelberger, selber ein Oberländer und trefflicher Kenner seiner Heimat, führt uns an prächtige Plätze und in manches Dorf, das sich schön zwischen Matten, Hügel und Täler gebettet hat. Bauernland und Industriestätte werden geschildert. Der Ausflug geht von Bäretswil aus nach verschiedenen Richtungen. Prächtig sind die Bilder von Jogg Bertschinger. Jedes Blatt ist eine Freude. Das Buch gehört zu den so fesselnden Schweizer Heimatbüchern des Berner Verlages. Es weckt Verlangen nach der Fortsetzung, die verheissen ist.

Giovanni Segantini: Sechs mehrfarbige Wiedergaben seiner Werke. Mit einer Einführung von *Gottardo Segantini*. Verlag Rascher & Co., Zürich. Preis Fr. 12.—.

E. E. In einer grossformatigen Mappe sind hier sechs prachtvolle Segantini-Bilder vereinigt: Kühe im Joch, Rückkehr zum Schafstall, Die Graubündnerin, Die Heurnte, Das Pflügen, Vergehen. Die Einleitung beschäftigt

sich in sehr interessanter Weise mit der Kunst des Malers, deutet sein Werden und seine Malweise. Sodann werden alle Bilder mit aufschlussreichen Texten beschrieben und erklärt. Die losen Blätter lassen sich leicht in einen Wechselrahmen stellen. So gewinnen die Wände eine Zier, die immer wieder erneuert werden kann. Die Reproduktionen sind künstlerisch tadellos und kommen dem Original erstaunlich nahe. In jeden Raum tragen diese Bilder eine feierliche Note. Ein jedes ist durch die Persönlichkeit des Künstlers verklärt.

Hans Berko: Boro, der Luchs, illustriert. Loeptien Verlag, Meiringen. Geb. Fr. 5.20.

E. E. Das Buch ist für die reifere Jugend bestimmt. Im stark Abenteuerlichen wird es ihr weitgehend entgegenkommen. Im Mittelpunkt steht ein Luchs, der in der afrikanischen Wüste aufgewachsen ist. Die Menschen, mit denen er in Berührung kommt, erleben ein eigenartiges Schicksal. Der Brand eines Ozeandampfers nimmt einen weiten Raum ein. Dem Leser wird manches zugemutet. Die unwahrscheinliche Rettung der Betreuer des Luchspaars wie der Tiere bringt wohl Spannung, auch der Aufenthalt auf der einsamen Insel. Die kritische Jugend wird hinter die aufregenden Ereignisse manch ein Fragezeichen setzen. Sie möchten wohl auch mehr wissen über die geographischen Oertlichkeiten. Und die Menschen? Unerquickliche Verhältnisse bilden am Anfang den Hintergrund der Geschehnisse. Mit den äusseren Schicksalen wird leicht umgesprungen. Und die Tiere? Würden sie sich so verhalten, wenn das Leben ihnen in dieser Weise mitspielte?

Franz Farga: Paganini. Der Roman seines Lebens. Verlag Albert Müller A.-G., Rüschtikon. Preis geb. Fr. 9.—.

E. E. Der Ruhm des grössten Geigers aller Zeiten ist noch nicht verblasst. Hier wird sein Leben auf fesselnde Art erzählt. Es war wirklich ein Roman, sein früher Aufstieg, die grossen Erfolge, die schon im Knabenalter einsetzten und besonders die Begeisterung, zu der er die Frauen hinriss. Aber es waren auch die grossen Künstler, die ihm huldigten. Seine Geigentechnik war neu und ermöglichte neue Effekte. Auf seinen Reisen durch Italien, Frankreich und England erlebte er Triumphe. Die Konzerte, die er zu hohen Preisen gab, trugen ihm Unsummen ein. Aber der Abstieg war tragisch. Eine langwierige Krankheit setzte ein, und selbst im Tode fand er nicht Ruhe, da ihm die Kirche ein würdiges Grab verweigerte und die Leiche nach verschiedenen Stätten verbracht werden musste. Auch den Kompositionen Paganinis ist ein Kapitel gewidmet. Das Buch schreitet rasch vorwärts. Nirgends wird man aufgehalten, und das Interesse bleibt wach bis zur letzten Seite. Ein schwer betrachtetes Leben, das auch durch seine menschlichen Schicksale jedermann gefangen nimmt.

Abonnementspreise: Ausgabe A ohne Versicherung jährl. Fr. 9.—, 6 Monate Fr. 4.80. Ausgabe B mit Versicherung jährl. Fr. 11.50, 6 Monate Fr. 6.30 (Postcheckkonto VIII 1831). Jeder Abonnent der Ausgabe B ist mit Ehefrau gegen Unfall mit je 1000 Fr. im Todesfall und je 1000 Fr. im Invaliditätsfall, mit Abstufung bei teilweiser Invalidität, versichert